

Nord-Cup Elmshorn

Neuer Name, ähnliches Konzept



Die Mitorganisatorin Lydia Rehm-Voß und der Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Reiter- und Pferdlandes Schleswig-Holstein, Dieter Lindenau, freuen sich über eine gelungene Veranstaltung.

Libelle während einer A***-Springprüfung mit Stechen eindrucksvoll. Während die 13-Jährige von der Turniergeinschaft nach Maas aus Nübbel, Kreis Rendsburg-Eckernförde, zuvor in einer A***-Einlaufprüfung noch Nerven zeigte und mit dem Deutschen Reitpony eine Platzierung deutlich verpasste, startete sie bei ihrem zweiten Auftritt anlässlich der Holsteiner Schaufenster (HS)-Pony-Jugendförderung furios durch. Hochkonzentriert meisterte Lieve Ströh den 380 m langen und mit elf Hindernissen bestückten Parcours ohne Abwurf. Einen Startplatz für das Stechen hatte sie neben neun weiteren Teilnehmern somit sicher.

Im finalen Durchgang gelang der 13-Jährigen nicht nur ein fehlerfreier Auftritt, sondern auch noch der schnellste Ritt. „Mein Ziel war schon, das Stechen zu erreichen“, sagt die blonde Pferdesportlerin und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Dass es am Ende sogar zum Sieg gereicht hat, freut mich umso mehr, zumal ich Libelle noch gar nicht so lange reite.“ Vor gut einem Jahr vertraute Michael Krüger vom Lillyhof Wacken den reitlichen Fähigkeiten des jungen Talents und stellte ihr das Pony zur Verfügung.

Schnupperspringen für den Nachwuchs

Während der Freiluftsaison bietet das Holsteiner Schaufenster unter der Bezeichnung HS-Challen-

werten Reitsport. Dieter Lindenau erkennt einen klaren Trend: „Immer mehr Züchter sind gleichzeitig auch Eigentümer erfolgreicher Sportpferde, dabei nehmen sie die Ausbildung der Tiere immer mehr in die eigene Hand. Um dieser Entwicklung zu entsprechen, bieten wir im Rahmen des Holsteiner Schaufensters eine Züchter/Eigentümer-Challenge an.“

Krönender Abschluss dieser Prüfungsserie und zugleich Höhepunkt der Elmshorner Veranstaltung war eine Springprüfung der Klasse S* mit Stechen, in der sich Franziska Bunte vom Reit- und Fahrverein (RFV) Bordesholm, Kreis Rendsburg-Eckernförde, mit Chepetta nach zwei fehlerfreien Durchgängen durchsetzen konnte. Züchterin und Besitzerin der elfjährigen Stute ist die Mutter Silke Bunte. Zweiter wurde Stefan Jensen vom RFV Südtondern Leck, Kreis Nordfriesland, mit Casco. Züchter und Besitzer ist hier Karl-Heinz Markussen. Den dritten Platz belegte Dörte Schmidtpott vom RFV Wedel, Kreis Pinneberg, mit Rockybella aus der Zucht und dem Besitz von Maren Schmidtpott.

Erfolg für Franziska Bunte und Chepetta

Franziska Bunte und ihre Stute hatten sich bereits in einer we-



Lieve Ströh gewann mit der Stute Libelle die Pony-Jugendförderung.

ge jungen Nachwuchsreitern eine mehrteilige Serie von Springprüfungen an. Nach zwei Starts auf Hof Kirchhorst in Groß Wittensee, Kreis Rendsburg-Eckernförde, sowie jeweils einem Auftritt in Hamburg-Klein Flottbek und Marne, Kreis Dithmarschen, wurde Lieve Ströh Ende vergangenen Jahres Sechstplatzierte des Rankings. Gesamtsiegerin der HS-Pony-Jugendförderung 2019 wurde Laura Manukian mit Pony Laudatio Con Via. Die Reiterin, die für den RFV Nuteln an den Start geht, wurde in der Frank-Thiedemann-Halle mit ihrem Pony Fünfte. Gewinnerin der Großen Cup Elmshorn war Teike Carstensen vom Reitverein (RV) Obere Arlau in Behrendorf, Kreis Nordfriesland, mit der Stute Ella von Kielslück.

Für einen weiteren Höhepunkt des dreitägigen Turniers sorgte ein Schnupperspringen für die Ponyeinsteiger auf E-Niveau. Während die Richter die Darbietung von Antonia Steiter vom RV Hof Eggerstedt in Schenefeld, Kreis Pinneberg, und dem Deutschen Reitpony Ole mit der höchsten Tageswertung von 7,80 belohnten, vergaben die Jungzüchter vom Pferdstammbuch einen Preis für das rassetypischste Kinderpony aus züchterischer Sicht an den Welsh-B-Walch Preastons Priestwood, der von Charlotte Margaretha Rixen von der Reitsportgemeinschaft Groß Buchwald, Kreis Rendsburg-Eckernförde, vorgestellt wurde.

Die Jungzüchter überreichten den jungen Nachwuchsreitern die Platzierungsschleifen und Ehrenpreise. Ein besonders schmackhaftes Goodie ihrerseits gab es für die Ponyreiter in Form von selbst gebackenen Muffins mit dem Logo des Pferddestammbuches Schleswig-Holstein/Hamburg. Die Siegerin erhielt zusätzlich einen Gutschein der Jungzüchter für das einmal im Jahr ausgetragene Freispringchampionat mit Beurteilungswettbewerben für Reiter, Züchter, Jungzüchter und Zuchtrichter im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp der Landwirtschaftskammer.

Reitsport und Zucht vernetzen

Im Anschluss an die Prüfung nutzten Teilnehmer, Zuschauer und Jungzüchter die Möglichkeit, den Holsteiner Hengststall zu besichtigen. Selfies mit den im internationalen Sport erfolgreichen Hengsten Casall und Livello standen dabei hoch im Kurs.

„Der Nord-Cup ist eine ideale Plattform, um den Reitsport und die Zucht zu vernetzen, denn das eine ohne das andere geht nicht“,



Für viele Kinder und Jugendliche ist das Schaubild die Einführung in den Turniersport.

Fotos (5): Henrik Bagdassarian

sagt Angelika Ewert-Schulze, Jugendwartin des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg. Sie halte Ponys zudem für hervorragende Kameraden, die Kindern nicht nur den Weg in den Reitsport zeigten, sondern sie sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten ein Stück weit auf ihrem Lebensweg begleiteten.

Mit einem Schaubild hatte das Holsteiner Schaufenster eine weitere Attraktion in petto. Als Showeinlage zwischen zwei Prüfungsblöcken überraschten die Teilnehmer das Publikum mit bunten Kostümen, für die eine Jury später Preise verteilte. Einige der Teilnehmer stehen noch ganz am Anfang

ihrer reiterlichen Laufbahn, andere können schon einige Erfolge vorweisen.

Jüngste Starterin in Elmshorn war Isabell Albert. Die Achtjährige bewältigte mit Pony Monto einen kleinen Springparcours auf E-Niveau. Mutter Sandra Albert trainiert viele der Teilnehmer. Ihr liegt nicht nur die Förderung der Reitschüler, sondern insbesondere auch die Ausbildung von Sport- und Kinderponys am Herzen.

Lydia Rehm-Voß ist Mitorganisatorin des Nord-Cups. Sie sagt:



Als Showeinlage zwischen zwei Prüfungsblöcken überraschten die Teilnehmer das Publikum mit bunten Kostümen.

„Für viele Kinder und Jugendliche ist das Schaubild die Einführung in den Turniersport und die Möglichkeit, eine Vorstellung zu bekommen, was bei einem Turnier vor und hinter den Kulissen alles so abläuft.“

Ziel des Fördervereins ist es, den Nord-Cup Elmshorn in den kommenden Jahren als Reitsportevent in Schleswig-Holstein zu etablieren. Der Termin für 2021 steht bereits fest: Von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Januar, geht das Turnierformat in die zweite Runde. „Die Strukturen werden wir natürlich noch verfeinern. Die Grundlage, um die Veranstaltung zu einem festen Bestandteil im Termin-

kalender vieler Pferdesportler zu machen, haben wir mit dem ersten Event gelegt“, resümiert Dieter Lindenau.

Reiterfitness ist auch ein wichtiges Thema

Dabei sollen das Thema Reiterfitness und die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) auch in Zukunft ein wichtiger Teil der Veranstaltung bleiben. Das UKE Athleticum war mit einem Stand vor

Ort, um Pferdesportler professionell und individuell zu beraten, damit sie unbeschwert ihren Sport ausüben können. „Im Vordergrund stehen die Themen Unfallprävention, Diagnostik und Therapie“, erklärt Dr. Julia Schmidt vom UKE Athleticum. „Wir klären die Pferdesportler auf, wie sie sich besser schützen können, was sie gegen Beschwerden tun können und wie sie durch eine bessere Reitperformance Haltungsfehler im Sattel in den Griff bekommen.“

Schmidt ist Verbandsärztin des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg. „Reitsportler denken in erster Linie an ihr Pferd, weniger an sich selbst“, sagt Schmidt. Der Reitsport gilt als Risikosportart. Neben skelettalen Verletzungen sind Weichteilverletzungen häufig die Folge von Reitunfällen. Der Begriff Prävention umfasst

dabei sowohl die Unfallverhütung als auch die Reduktion von Verschleißerkrankungen im Reitsport. Für die Hamburger Kaderreiter bietet das UKE Athleticum einmal im Jahr einen sportmotorischen Test nach den Vorgaben des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) an. Hat ein Teilnehmer alle Vorgaben des Leistungsnachweises absolviert, erstellt die Verbandsärztin des Pferdesportverbands Schleswig-Holstein anhand der Ergebnisse für jeden Einzelnen einen individuellen Trainingsplan, um sowohl die koordinativen als auch die konditionellen Fähigkeiten zu verbessern.

Henrik Bagdassarian